

Chronik für den Monat Juni

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): - **(1931)**

Heft 7

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-396661>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Chronik für den Monat Juni.

1. Ein unbekannter Wohltäter hat der Gemeinde Grüşch als Kapitalanlage für verschiedene Zwecke 5000 Fr. übergeben lassen. 2000 Fr. sind bestimmt als Weihnachts- und Reisefonds für die Schulkinder der Gemeinde. Weitere 2000 Fr. bilden den Grundstock zu einem Fonds für ein neues Geläute. Je 500 Fr. wurden dem Frauenverein und dem Friedhoffonds vermacht.

2. In Chur starb im 67. Lebensjahr Leonhard Schneller-Müller, der Seniorchef der Eisenhandlung Schneller & Hemmi, ein tüchtiger und beliebter Geschäftsmann.

Herr Lehrer A. Cortes verabschiedet sich als Interimsredaktor der „Engadiner Post“. Die Redaktion geht über an Herrn Lehrer A. Willi.

4. In Davos starb Dr. med. Christian Baumgärtner. Er wurde in Chur, seiner Vaterstadt, 1887 geboren, absolvierte das Gymnasium an der Kantonsschule, studierte hierauf an den Universitäten Zürich, an deutschen Hochschulen und zuletzt in Bern Medizin. Nach längerer Assistentenzeit in Frankfurt und Basel etablierte er sich als Spezialist für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten in Bern. („Rätier“ Nr. 131.)

6. An der Universität Freiburg hielt Dr. Oskar Vasella aus Chur seine Antrittsvorlesung über die umstrittene Frage von der Entstehung der Eidgenossenschaft.

7. In Zuoz hielt die Historisch-Antiquarische Gesellschaft Graubündens ihre Landsitzung ab. Der Vormittag war der Besichtigung der baulich äußerst sehenswerten Ortschaft gewidmet, wobei Herr Architekt Könz und Herr Dr. J. Poults uns die St. Sebastianskapelle, Sgriffitohäuser, das Innere der Häuser Planta, Poults, Nold (ehemals Wiezel) mit ihren pietätvoll gehüteten prachtvollen Inneneinrichtungen und Kunstaltertümern zeigten und auf die sehr bemerkenswerten baulichen Eigentümlichkeiten auch einfacher Bauernhäuser hinwiesen. Beim Mittagessen begrüßte Herr Präsident P. A. Gilly die Teilnehmer in sehr sympathischen Worten. Am Nachmittag hielt Herr Dr. P. v. v. Planta vor zahlreicher Zuhörerschaft einen sehr dankbar aufgenommenen Vortrag über die oberengadinische Gesetzgebung im 16. und 17. Jahrhundert. Der Präsident gedachte in seinem Eröffnungswort einiger hervorragender Persönlichkeiten unserer Geschichte, die von Zuoz ausgegangen sind, insbesondere des hochverdienten Historikers Ständerat P. C. Planta, der die Historisch-Antiquarische Gesellschaft gegründet und jahrzehntelang geleitet hat.

Bei der renovierten Kirche „Nossa Donna“, der ehemaligen Hauptkirche des Tales Bergell, welche die Baronin Anna von Castel-

mur vor 50 Jahren samt Liegenschaften und darauf stehenden Gebäulichkeiten schenkte, mit dem Wunsche, daß gelegentlich in der Kirche evangelischer Gottesdienst abgehalten werden möchte, fand ein Nachmittagsgottesdienst statt.

In Bergün fand der Turntag der bündnerischen Damenturnvereine statt.

8. In St. Moritz ist durch Urnenabstimmung das Initiativbegehren, welches den Lastautoverkehr auf dem Gebiet der Gemeinde St. Moritz gestatten wollte, mit 189 gegen 159 Stimmen abgelehnt worden.

In Fanas hat sich ein Verkehrsverein gebildet, an dessen Spitze Herr alt Zugführer Joh. Aliesch steht.

Der im März dieses Jahres im Krankenhaus Schiers verstorbene Jakob Hartmann-Stecher von Schiers hat dem Spital durch letztwillige Verfügung 2000 Fr. vermacht.

Der Senat der Universität Genf und die philosophische Fakultät fordern die Schaffung eines Lehrstuhles für rätoromanische Rhetorik an der Universität Genf.

9. In Samaden starb 21jährig cand. cult. ing. Thomas Fimian, der sich nach Absolvierung der Kantonsschule am Polytechnikum zum Kulturingenieur ausbilden wollte.

Im Johannesstift in Zizers starb Herr Can. Dr. Johannes M. Ruob, bischöflicher Hofkaplan und Direktor des St. Johannes-Stiftes in Zizers im 68. Lebensjahr. Er wurde in Schübelbach am 23. Juni 1863 geboren, absolvierte seine wissenschaftlichen Studien in Freiburg, Eichstädt und am Priesterseminar in Chur, wo er 1891 zum Priester geweiht wurde, setzte seine Studien in Rom fort, war 1893 Kaplan in Bürglen, seit 1894 bischöflicher Hofkaplan und Registrator, half das Josefsheim in Chur gründen, schuf 1897 das Seraphische Liebeswerk zugunsten armer verwahrloster Kinder, 1899 das Johannesstift in Zizers, als Ferienheim für Erholungsbedürftige und Hospiz für betagte Priester, für welchen Zweck das Untere Schloß in Zizers käuflich erworben wurde. „Johannesstift“ heißt es zu Ehren des Bischofs und spätern Erzbischofs Johannes Fidelis. („Tagbl.“ Nr. 137.)

10. Das Kunsthaus in Chur beherbergt vom 6. bis 21. Juni eine Ausstellung bündnerischer Textilien besonders aus dem Engadin und Münstertal vom 16. bis 18. Jahrhundert.

Im Bündner Kunsthaus in Chur fand eine Besichtigung der Bündner Textilausstellung statt, zu der diejenigen Kreise eingeladen worden waren, die sich um die Erwerbung der Sammlung besonders verdient gemacht haben: der Kleine Rat, die Direktion der Rhätischen Bahn, die Bündner Frauenschule, die Bündn. Vereinigung für Heimatschutz und der Kunstverein. Prof. Pieth begrüßte die Teilnehmer im Namen des Stiftungsvorstandes des Rätischen Museums,

und Herr Pater Notker Curti von Disentis, ein trefflicher Kenner der ältern Bündner Webereien und Stickereien, orientierte die Eingeladenen zunächst über die Handarbeiten im allgemeinen und dann über die ausgestellte Sammlung im besondern.

Auf der Turnerwiese in Chur wurde in Anwesenheit eines zahlreichen Publikums die neue Kadettenfahne der Kantonschule eingeweiht. Eine Schülerin erzählte über die Geschichte der Fahne, ein Schüler übernahm sie im Namen des Kadettenkorps, worauf noch Herr Rektor Bühler eine Ansprache hielt.

11. Herr Oberst Ed. v. Tschärner hat dem Kanton Graubünden zu handen des Staatsarchivs die von Theodor v. Mohr angelegte äußerst wertvolle Mohrsche Dokumentensammlung (27 Bände mit 7859 Urkundenabschriften und einem wertvollen Personen- und Ortsregister) geschenkt. Der gleiche Donator hat schon 1923 dem Kanton auch das ganze auf Schloß Ortenstein befindliche Travers-Juvalta-Archiv zum Geschenke gemacht. Herr Oberst v. Tschärner hat sich durch diese beiden Schenkungen um die bündnerische Geschichts- und Sprachwissenschaft in hohem Maß verdient gemacht.

Die Kantonsschule machte — vom besten Wetter begünstigt — einen Ausmarsch nach Scära (Furna).

In Sils i. E. weihte Bischof Dr. Ant. Gisler die katholische Kirche ein. Die Kirche weist im Innern eine schöne Kassettendecke aus Arvenholz auf.

13. Die Pfarrei Lenz feierte die 700. Wiederkehr des Todestages ihres Kirchenpatrons, des hl. Antonius von Padua, in Anwesenheit des Weihbischofs Antonius Gisler, der ein feierliches Pontifikalamt hielt.

14. In Andeer besprachen Delegierte aus Thusis, Sils, Zillis, aus Gemeinden des Schamserberges, Pigneu, Clugin, Andeer, Außerferrera, Avers den Ausbau der Hinterrheinwasserkraft und erklärten in einer Resolution, daß sie das baldige Zustandekommen genannter Werke begrüßen, in der Meinung, daß dabei den Wünschen und Interessen der Gemeinden des Rheinwaldes im weitgehendsten Maße Rechnung getragen werde. Im Rheinwald entstand darob großer Unwille, der in verschiedenen scharfgehaltenen Zeitungsartikeln zum Ausdruck kam.

17. Die Presse gedenkt mit anerkennenden Worten der 25jährigen Tätigkeit der Bündnerischen Vereinigung für Heimatschutz, der auch die gehaltvolle Sondernummer der Zeitschrift „Heimatschutz“, verfaßt von Herrn Prof. B. Hartmann, gewidmet ist.

18. In einem interessanten Artikel „Vom Daseinskampf des Schweizerdeutschen“ („N. Zürch. Ztg.“ Nr. 1153 und 1161) zeigt Herr Dr. Rob. v. Planta, „in welchem unheilvollem Maße unsere schweizerdeutsche Mundart bedroht ist und daß sie auf dem Wege

fortschreitender Verwässerung unaufhaltsam ihrer Auflösung in ein farb- und charakterloses Provinzial-Hochdeutsch zusteuert“, wenn nichts dagegen getan wird.

19. Für den Ankauf eines Bauplatzes und die Erstellung einer Postgarage in Chur sucht der Bundesrat bei der Bundesversammlung um Bewilligung eines Kredites von 453 000 Fr. nach. Die neue Garage wird in die Nähe des Aufnahmegebäudes der Bundesbahnen zu stehen kommen.

20. Am 19. und 20. Juni hielt der Verkehrsverein Graubünden in Davos seine Delegiertenversammlung ab, bei welchem Anlaß der Präsident, Herr a. Postdirektor M. Brütsch, über Gründung und Aufschwung des Vereins in den 25 Jahren seines Bestehens sprach (1903 Einsetzung einer Verkehrskommission, die sofort ein Verkehrsbureau eröffnete; 1905 Gründung des „Verbandes bündnerischer Verkehrsvereine“; 1909 Umänderung des Namens in Verkehrsverein für Graubünden). Herr Direktor Bener gab Aufschluß über die Vereinheitlichung der Propaganda für die ganze Schweiz.

Die evangelische Kirchgemeinde Pontresina hat Frau Dr. med. Dora Campell-Bendel zu ihrer Präsidentin gewählt, wohl die erste Kirchgemeinde in der Schweiz, die eine Frau an ihre Spitze gestellt hat

21. Die Münstertaler (ohne Mitwirkung der Münsterer) haben nahezu einstimmig beschlossen, in Sta. Maria ein Kreisspital zu errichten. Hauptinitiant war der greise Major Groß, der Vater und Gründer der Münstertaler Kreiskrankenkasse; er wurde kräftig unterstützt von den Herren Pfarrer Filli, Lehrer Andreossi und G. P. Cazin.

22. Weit hinten im Fextal befindet sich auf Gebiet der Gemeinde Sils ein Steinbruch, der konzessionsweise an Einheimische zur Ausbeutung abgetreten wird und aus dem die Fexer Platten gewonnen werden, mit denen die alten Häuser von Maloja, Sils, Silvaplana, aber auch Bauten neuern Datums (Engadiner Museum, Segantinimuseum etc.) gedeckt sind.

In Filisur ist eine neue Sektion der Jungen Bündnerinnen entstanden, und im Misox hat sich die „Associazione femminile“ enger an den Vereinigung junger Bündnerinnen angeschlossen.

24. In Soazza wurde auf Initiative des Herrn Tino Tini der Bauernverein Misox, Società Agricola del Distretto Moesa, ins Leben gerufen.

28. Vom 25. bis 28. tagte in Maienfeld die Evangelisch-Rätische Synode. Dekan P. Walser eröffnete sie durch ein gehaltvolles Eröffnungswort, worauf sich vier Kandidaten der Synode vorstellten. Kirchenrat Cadonau sprach im Namen der Kommission über Trinkerfürsorge und deren Tätigkeit. Über die Frage der Sonntagsschule sprach Kirchenrat Th. Caveng. Die Statuten der

Cadonauischen Gedächtnisstiftung fanden ihre Bereinigung. Über die Tagung des Evangelischen Kirchenbundes in Wildhaus referierte Kirchenrat J. Roffler. Am Volksabend im Saale des Schlosses Brandis sprach der Gründer der Kinderheime „Gott hilft“, Hausvater Rupflin, über das Thema: „Der gebietende Gott.“ In der Synodeversammlung vom Samstag sprach Pfr. Janett über den „Begriff der Kirche“. Seine Ausführungen wurden ergänzt durch Direktor Blum aus Schiers. Am Sonntag fand die Ordination der neuen Kandidaten statt und der Synodalgottesdienst, mit einer Predigt des Herrn Pfr. Bruppacher, der der Gedanke der Weltüberwindung zugrunde lag. Der Gottesdienst wurde verschönert durch die Mitwirkung der Stadtchöre. Am Nachmittag sprach Pfr. Frick über Protestantismus.

In St. Moritz tagte die Generalversammlung des oberengadinischen landwirtschaftlichen Vereins „Alpina“. Nach Erledigung der Vorstandswahlen sprach Bauernsekretär Chr. Caflisch über Bedeutung und Tätigkeit des Sekretariates des Kantonalen Landwirtschaftlichen Vereins.

Chronik für den Monat Juli.

1. Auf dem Bahnhof in Trimmis ereignete sich ein schweres Bahnunglück, dem die junge Elsbeth Gadiant zum Opfer fiel.

4. Die Lia Rumantscha hat den Bundesrat ersucht, die bisherige Subvention von 10 000 Fr. auf 20 000 Fr. jährlich zu erhöhen.

In Chur starb Pfarrer, weiland Professor Joh. Ulr. Michael. Er wurde am 1. Mai 1850 in Wergenstein geboren, besuchte die Gymnasialabteilung der Kantonsschule, studierte an den Universitäten Basel, Bern und Halle Theologie. 1876 wurde er in die Synode aufgenommen, amte als Pfarrer zuerst in Sils i. E., dann in Langwies und hierauf 16 Jahre in Vicosoprano. Von hier wurde er als Religionslehrer an die Kantonsschule berufen, wo er 20 Jahre lang hauptsächlich als Religionslehrer tätig war. Nach seinem Rücktritt von der Kantonsschule wirkte er noch etwa 5½ Jahre in Brusio, providierte von Chur aus 1½ Jahre Poschiavo, predigte bis vor einem Jahre in Rothenbrunnen. Er war ein äußerst gewissenhafter Lehrer und Pfarrer und in seiner Lebensführung vorbildlich.

5. Am 4. und 5. Juli hielt die Schweiz. Gesellschaft für Chirurgie unter der Leitung ihres Präsidenten Dr. med. Ruppenner in St. Moritz ihre Jahresversammlung ab. Nach Erledigung der statutarischen Geschäfte nahm die Gesellschaft zahlreiche Mitteilungen und Demonstrationen entgegen und Diskussionsreferate über die Verhütung und Behandlung der durch Unfallverletzungen hervorgerufenen Infektionen.

6. In Thusis hielt der Bündner. Forstverein seine Jahresversammlung ab. Kreisförster Zinsli sprach über die Beziehungen